



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 134

2/2015

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

Bericht über die Jahreshauptversammlung unseres Vereins vom 10. März 2015



Blick in den Versammlungsraum

An der Jahreshauptversammlung nahmen 65 Mitglieder (von 160) und 7 Gäste teil.

Als Versammlungsleiter war Kam. Jürgen Welz vom Vorstand benannt worden. Er begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste, darunter auch die Landrätin Frau Dr. Angelika Klein sowie Vertreter der bergmännischen Traditions- und Fördervereine.

An die verstorbenen Vereinsmitglieder Helmut Gehlmann, Walter Jarreck, Norbert Berghoff und Otto Bahn wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Den Rechenschaftsbericht des Vorstandes trug der Vorsitzende des Vereins, Kam. Horst Dammköhler, vor. Er zog eine erfolgreiche Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr. Besonders die durchgeführten Veranstaltungen hatten ein ausgezeichnetes Niveau und waren durchweg gut besucht. Die erarbeiteten Berichte und Artikel für die Vereinsmitteilung, das Mansfeld-Echo und die Tagespresse fanden uneingeschränkte Zustimmung. Er verwies jedoch auf die fehlenden historischen Materialien für die Autoren, weil sowohl die wissenschaftliche Bibliothek als auch das historische Archiv von der Kreisverwaltung zurzeit nicht zur Verfügung gestellt wird. Als weiteres Problem stellte er auch die Weiterführung der Internetseite „Kupferspuren“ und der Homepage des Vereins dar.

Kam. Volker Breitschuh informierte als Schatzmeister sehr ausführlich über die finanziellen Belange des Vereins. Sein Fazit: „Für die Gestaltung der Vereinsarbeit im Jahr 2015 stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung. Für eine Beitragserhöhung ergibt sich keine Notwendigkeit“.

Den Bericht der Kassenprüfer trug Kam. Walter Quandt vor. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen an der Nachweisführung.

Die Jahreshauptversammlung wurde genutzt, um verdienstvolle Kameraden zu ehren. Die Ehrung nahm Kam. Erich Hartung im Namen des Vorstandes des Landesverbandes vor. Ausgezeichnet wurden:

Mit der Verdienstnadel des LV in Bronze:

Kam. Rolf Enke, Kam. Wolfgang Hoffmeyer,
Kam. Guido Rosworra.

Mit der Verdienstnadel des LV in Silber:

Kam. Dr. H.-Joachim Müller. (in Abwesenheit, Kur)

Mit der Verdienstnadel des LV in Gold:

Kam. Horst Dammköhler.



Den ausgezeichneten Kameraden

Horst Dammköhler, Wolfgang Hoffmeyer, Guido Rosworra, Rolf Enke (im Foto von links) und Dr. Hanns-Joachim Müller unseren herzlichsten Glückwunsch und Dank für die geleistete Vereinsarbeit.

In der Diskussion sprachen:

Kam. Jürgen Münch, Vorsitzendes TVB Eisleben, informierte über die Vorbereitung zur Jubiläumsfeier anlässlich des 225. Geburtstages des 1. Direktors der Bergschule Eisleben Fr. C. Plümicke im Jahr 2016.

Kam. Franz Sommer stellte besondere Höhepunkte und die geleistete Arbeit der Mitglieder des Vereins Mansfelder Bergarbeiter Sangerhausen dar. Er informierte über die geplanten Vereinstermine des laufenden Jahres u. a. über die Durchführung des Tages des Bergmanns auf dem Röhrigschacht mit der Erinnerungsveranstaltung zum 25-jährigen Jahrestag der Produktionseinstellung im Sangerhäuser Revier. Der Verein hat zur Zeit 140 Mitglieder.

Kam. Jürgen Welz sprach über die kritische Alterstruktur des Vereins. Er forderte die Aufnahme des Denkmals „Seilscheibe“ in die Denkmalsliste des Landes, um eine Finanzierung der notwendigen Renovierung zu ermöglichen.

Frau Landrätin Dr. Angelika Klein dankte für die Einladung. Sie informierte, dass zur Verbesserung der Archivverhältnisse im Kreisarchiv Othal 400 T€ genehmigt sind und eine Stelle für einen weiteren Archivar ausgeschrieben wurde. Sie betonte die Wichtigkeit einer Vernetzung der Traditionsvereine und die Verbesserung der Arbeit der Standortmarketinggesellschaft. Es fehlt ein touristisches Leitsystem.

Kam. Erich Hartung informierte über die zahlreichen geplanten Veranstaltungen im Bergbaumuseum. Er berichtete, dass das neugestaltete Museum von den Besuchern gut angenommen wird und bereits über 27.000 Besucher begrüßt werden konnten.

Kameradin G. Riedel mahnte die fachgerechte Lagerung der Bilder der Mansfeld Galerie an. Sie informierte über den Besuch des Luther-Museums in Mansfeld am 12.05.2015.

Die Mitgliederversammlung bestätigte die vorgetragenen Berichte.

Im Schlusswort betonte **Kam. Horst Dammköhler** den Willen zur Fortsetzung der erfolgreichen Vereinsarbeit.

Mit dem gemeinsamen Gesang des „Steigerliedes“ wurde die Versammlung beendet.

Die „Bergmädchen“ des belgischen Malers und Bildhauers Constantin Meunier

M. Hauche

Im vergangenen Jahr sahen wir, im Rahmen eines Stammtisches, uns gemeinsam den Dokumentarfilm des ZDF „Das Glück da Unten“ von Dagmar Borchert an, welcher die Tätigkeit von Frauen unter Tage in den Bergwerken der DDR zum Inhalt hatte. Die im Film zu Wort gekommenen Zeitzeuginnen, 4 an der Zahl, trafen einhellig die Aussage: „Ich bin gern in den Schacht gefahren“. Dass Frauen unter Tage arbeiteten, war nicht nur in der DDR gegeben. Die „Internationale Arbeitsorganisation“ hatte 1935 ein Verbot von Frauenarbeit für unter Tage festgelegt. An diese Festlegung hat sich aber die DDR nicht gehalten. Seit dem 31. Juli 2009 dürfen aber nunmehr auch in der Bundesrepublik, auf Grund der Änderung im Berggesetz (§ 64a), wieder Frauen im Bergbau unter Tage arbeiten.

Frauen „unter Tage“ waren aber nicht nur eine arbeitspolitische Gegebenheit, sondern die in Bergwerken tätigen Frauen haben auch manchen Künstler inspiriert, diese in Gemälden und Plastiken darzustellen.

Eine besondere Stellung in diesem Rahmen nimmt der belgische Maler und Bildhauer Constantin Meunier ein (Abb. 1, 1831 bis 1905). Er ist uns vor allem bekannt durch seine 1890 geschaffene und im Deutschen Bergbaumuseum Bochum ausgestellte Bronzegussplastik „Altes Grubenpferd“ (Abb. 2).



Abb. 1: Constantin Meunier (1831 bis 1905)



Abb. 2: Altes Grubenpferd (Bronzeguss, 1890)

1881 gewann ihn der Schriftsteller Camille Lemonnier, der ein Buch über Belgien herausgeben wollte, als Illustrator. Beide bereisten auch die Industrie- und Bergbauzentren Belgiens. Aus dieser Zusammenarbeit schöpfte Meunier zahlreiche Anregungen für Darstellungen aus dem Bergbaumilieu. Die Welt der Industrie beeindruckte ihn sehr und ein Besuch im Bergbaugebiet in der Borinage ließ ihn die Thematik „Arbeit“ zum Hauptgegenstand seiner Gemälde und Plastiken werden.

Meunier wollte aber nicht allein die Not der Arbeiter darstellen, ihm ging es vor allem darum, ihr Heldentum bildlich festzuhalten, dem bestehenden Elend zu trotzen. In diesem neuen Genre entstanden zahlreiche Kunstwerke, die auch das Thema „Bergarbeiterinnen“ beinhalteten.

Die folgenden Abbildungen seiner „Bergmädchen“ zeigen die große Kunst des Künstlers, Details aus der Welt der Arbeit darzustellen. Im Vordergrund steht der arbeitende Mensch. Im Hintergrund erkennt man aber auch bezeichnende Details der Arbeit, die Werkzeuge, die betrieblichen Bauten oder die Industrielandschaft.



Abb.3: Bergmädchen mit Kohlschaufel



Abb. 4: Das Mädchen mit der Kohlschippe, Öl, 200x100cm, 1882



Abb. 5: Bergmädchen mit Grubenlampe, Bronze H. 71 cm. 1888



Abb. 6: Bergarbeiterin, Aquarell, 42x53 cm



Abb. 7: Bergmädchen, Bronze, H. 40 cm, 1896



Abb. 8: Bergmädchen aus der Borinage am Schacht
Öl, 85x50 cm, um 1882



Abb. 9: Bergmädchen,
Öl, 137x72 cm



Abb. 10: Bergarbeiterinnen, Öl.



Abb. 11: Heimkehr der Bergleute, Öl auf Leinwand,
150x233 cm, um 1890

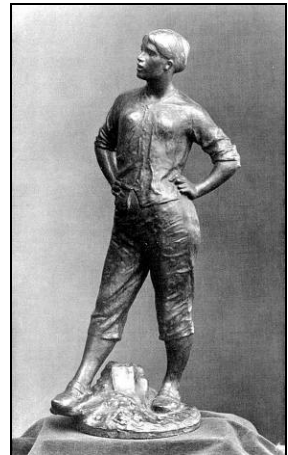


Abb. 12: Rufendes Bergmädchen
Bronze, H: 67,8 cm, 1888

Diese kleine Auswahl aus dem Schaffen Meuniers zeigt, dass die Tätigkeit der Frauen im Bergwerk sich nicht nur auf die Zeit des Bestehens der DDR beschränkt, sondern der Ausdruck einer internationalen industriellen Entwicklung war.

Literatur:

1. Walther Gensel, Constantin Meunier, Verlag von Velhagen & Klasing, 1907
2. Ausstellungskatalog, Constantin Meunier, Deutsches Bergbau-Museum Bochum, 1971
3. Christine Goetz, Studien zum Thema „Arbeit“ im Werk von Constantin Meunier und Vincent van Gogh, Verlag Richard a. Klein, München 1984

Vereinsnachrichten

Wir begrüßen als neue Mitglieder
Frau Sabine Künzel
Frau Gabriele Jarreck,
Herrn Ronald Jarreck,
Herrn Gernod Conrad
und
Herrn Richard Bartlitz.

Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit bei der Pflege und
Wahrung der Mansfelder berg- und hüttenmännischen
Traditionen.

Berichtigung

In der Mitteilung Nr. 133 ist auf Seite 6 unter Pkt. 18 der Grund der zur Schließung der August Bebel Hütte führte falsch dargestellt. Es muss heißen:

Vor 25 Jahren (1990) erfolgte am 10. August 1990 die Einstellung der Erzförderung auf dem Bernard-Koenen-Schacht infolge der Regierungsmittellung vom 26.06.1990 zur Aufkündigung aller Stützungen für den Kupferschieferbergbau. Durch den Wegfall der Erzlieferungen musste daraufhin der Schmelzbetrieb der August-Bebel-Hütte am 10. September 1990 stillgelegt werden. (Umweltprobleme standen nicht vordergründig zur Diskussion) . Im gleichen Jahr wird auf dem B.-Koenen-Schacht die Mansfelder Kupferbergbau GmbH geründet. Sie übernimmt die Verwahrung der Hinterlassenschaften des Bergbaus.

Wir bitten um Entschuldigung der fehlerhaften Darstellung.

Die Autoren

Nachruf

*Wir haben die traurige Pflicht,
unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
unser Kamerad und Gründungsmitglied des Vereins*

Otto Bahn

*geb. am 01. August 1922,
am 09. März 2015 zur ewigen
Knappschaft abberufen wurde.*

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf

*Wir haben die traurige Pflicht,
unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
unser Kamerad*

Walter Jarreck

*geb. am 20. Juli 1934,
am 01. Februar 2015 zur ewigen
Knappschaft abberufen wurde.*

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf

*Wir haben die traurige Pflicht,
unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
unser Kamerad*

Norbert Berghoff

*geb. am 26. April 1932,
am 11. Februar 2015 zur ewigen
Knappschaft abberufen wurde.*

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Gisela Ramdohr	22.04.1935	80 Jahre
Martin Spilker	24.04.1935	80 Jahre
Otto Wiese	25.04.1933	82 Jahre
Armin Leuchte	27.04.1935	80 Jahre
Rita Hummel	29.04.1950	65 Jahre
Horst Strehlow	29.04.1935	80 Jahre
Helga Langelüttich	01.05.1930	85 Jahre
Manfred Leffler	06.05.1935	80 Jahre
Werner Friedrich	07.05.1933	82 Jahre
Gudrun Riedel	08.05.1940	75 Jahre
Dr. Stefan Wilke	17.05.1960	55 Jahre

Veranstaltungen

- 14.04.2015, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: „Gräfin Margarete von Mansfeld“ – das Porträt einer bemerkenswerten Frau
Referentin: Vereinskameradin Dr. Marion Ebruy
- 12.05.2015 Frühjahrsexkursion: Besuch des Luthermuseums in Mansfeld
- 04.06.2015, 9.30 Kinderfest auf dem Sportplatz (ehem. Stahl Eisleben)
- 09.06.2015, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: „Kalibergbau in den alten Bundesländern“
Referent: Vereinskamerad Prof. Dr. Slotta
- 21.06.2015, 10.00 Uhr Aufstieg zur Fortschrittschächter Halde
- 05.07.2015, 15.00 Uhr Tag des Bergmanns im Katharinenstift, Eisleben
Treffpunkt: 14.00 Uhr am Bergbaudenkmal Seilscheibe
09. – 12.07.2015 Veranstaltungen zum Tag des Bergmanns nach gesondertem Plan des Bergbaumuseums Röhrigschacht in Wettelrode

Postanschrift:

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben

Vorsitzender: Dipl.-Chem. Horst Dammköhler, Novalisstraße 15, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 41 87

Internet-Homepage: www.vmbh-mansfelder-land.de

e-Mail-Adresse: info@vmbh-mansfelder-land.de

Vereinskonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben:

IBAN: DE 62 8006 3718 0000 14 09 02

Swift – BIC: GENODEF 1 EIL

Sparkasse Mansfeld-Südharz:

IBAN: DE 65 8005 5008 3320 0463 48

Swift – BIC: NOLADE 21 EIL

Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2015: 2,- €/Monat